

# JOINT STUDY AUFENTHALTSBERICHT

Dieser Bericht ist **innen 2 Monaten** nach Ende des Auslandsaufenthaltes **per Email** am **International Office der TU Wien** beim jeweils zuständigen Koordinator (Email: [krausler@ai.tuwien.ac.at](mailto:krausler@ai.tuwien.ac.at), [rosmarie.nigg@ai.tuwien.ac.at](mailto:rosmarie.nigg@ai.tuwien.ac.at), [simone.souczek@tuwien.ac.at](mailto:simone.souczek@tuwien.ac.at)) einzureichen.

## GRUNDINFORMATIONEN

1. **Name der/des Studierenden:**

**Geschlecht:**  weiblich  männlich

**Studienrichtung:** **E** **066490** **Technische Chemie**

**Matrikelnummer:**

2. **Gastinstitution**

**University of Illinois at Urbana Champaign**

**Gastland**

**USA**

3. **Zeitraum Ihres**

**Auslandsaufenthaltes** von **15.08.18** bis **17.12.18**

## EMPFEHLUNGEN FÜR ZUKÜNFTIGE STUDIERENDE

4. **Information über das Forschungsangebot an der Gastinstitution: Wie hilfreich waren die folgenden Informationsquellen?**

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = nicht hilfreich und 5 = sehr hilfreich):

International Office der TU Wien

2

Lehrende/r an der TU Wien

1

Studienpläne

1

Studierende / Freunde

1

Gastinstitution

5

Homepage der Gastinstitution

5

Sonstige:

5. **Wie stufen Sie Ihre Kenntnisse in der Sprache der Gastinstitution ein?**

(1 = sehr gering bis 5 = ausgezeichnet)

Vor dem Aufenthalt  
im Ausland

Nach dem Aufenthalt  
im Ausland

1 2 3 4 5

1 2 3 4 5

Leseverständnis

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	-------------------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------------------	--------------------------

Hörverständnis

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	-------------------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------------------

Sprechvermögen

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	-------------------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------------------	--------------------------

Schreibvermögen

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	-------------------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------------------	--------------------------

6. **Betreuungssprachen an der Gastinstitution und deren zeitlicher Anteil in Prozent:**

**Betreuungssprache Deutsch:**  Ja  Nein

1.) Englisch 100 % 2.) %

3.) % 4.) %

**Welche Empfehlungen können Sie zukünftigen Studierenden über das Gastland und die Gastinstitution geben? (Frage 7 -14)** Bitte Empfehlungen, Informationsquellen, Ansprechpartner und Links angeben

**7. Gastland**

In den USA weht teilweise ein anderer Wind. Nicht nur in der Windy-City Chicago, die nur ca. 2.5 Zugstunden von der Campustown entfernt ist. Die Dimensionen, Kultur, Lifestyle und Leute unterscheiden sich von denen in Europa und man sollte sich definitiv auf das Neue einlassen. Als Wochenendtrip bietet sich Chicago mit vielen Sehenswürdigkeiten (Bootsfahrt, Bean, Skydeck) und sportlichen Events (Basketball, Baseball, Ice Hockey, Football) an. Auch Nashville ist eine 5 stündige Autofahrt am Highway absolut wert, da man hier wirklich in die amerikanische Countrywelt eintauchen kann und zu jeder Tages- und Nachtzeit live Musik hat.

In der Fallbreak bin ich mit anderen internationalen Studenten nach Miami, New Orleans und Boston gereist, jede Stadt hat sein eigenes Flair. Die Amerikaner sind ein sehr freundliches und hilfsbereites Volk und man kommt sehr leicht ins Gespräch was sehr hilfreich ist, wenn man „neu“ ist, auch wenn dieses teilweise eher oberflächlich sind.

**8. Gastinstitution**

Die Campustown liegt quasi zwischen den Städten Urbana und Champaign. Von Chicago ist diese mit dem Zug (Amtrak) oder dem Bus (Peoria Charter) sehr gut erreichbar. Der Campus ist typisch amerikanisch- sehr groß und hat wirklich alles zu bieten. Die Sportanlagen, welche für Studenten frei benutzbar sind, lassen Sportlerherzen höher schlagen. Ich habe zudem einen Groupfitness-Pass für 52\$ pro Semester gekauft, mit dem man alle Kurse (von Yoga über Bodyattack und Aquafitness) so oft man möchte besuchen kann.

Urbana-Champaign ist eine typische Studentenstadt, in der wirklich fast jeder mit einem Uni-shirt und Sweatpants in die Vorlesungen geht und der Altersdurchschnitt dementsprechend niedrig ist (mit 24 gehört man schon zu den „Grannies“ 😊)

**9. In welchem Maße fühlten Sie sich sozial integriert?**

(1 = überhaupt nicht bis 5 = sehr gut)

Lokale Kultur / Gesellschaft im allgemeinen

Studierende an der Gastinstitution

ausländische Studierende an der Gastinstitution

	1	2	3	4	5
Lokale Kultur / Gesellschaft im allgemeinen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
ausländische Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

**10. Mit Hilfe welcher Kontaktpersonen (an der TU Wien / an der Gastinstitution) haben Sie Ihren Auslandsaufenthalt organisiert?**

TU Wien: Traude Krausler  
 UIUC: Jana Gadbury

**11. Wie stufen Sie den Grad der Unterstützung (vor und während Ihres Aufenthaltes) ein?**

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = niedrig und 5 = sehr hoch):

vom International Office der TU Wien

5

von Lehrkräften an der TU Wien

2

von der Gastinstitution

5

von Studierenden an der Gastinstitution

5

von anderen:

## 12. Anmeldeformalitäten, finanzielle Unterstützung, andere Erfordernisse

Die Anmeldung erfolgte via TISS und der Toeffl Test konnte auch noch nach der Nominierung gemacht und nachgereicht werden. Das Stipendium wurde rechtzeitig vor dem Auslandsaufenthalt überwiesen

## 13. Können Sie Tipps und Anregungen in Bezug auf Ihr Gastland/ Ihre Gastinstitution in sozialer Hinsicht (kulturelle Unterschiede, Bedeutung von Sprachkenntnissen etc.) geben?

An der University of Illinois gibt es sehr viele internationale Studenten. Der Lebensstil ist sicher anders als in Europa, alleine weil der Campus so groß ist und alle Studenten hier konzentriert wohnen, fortgehen, Sport machen etc. Wenn man offen ist, wird man immer Leute finden die mit einem etwas unternehmen wollen, da es extrem viele Clubs gibt die für alle Interessen und Hobbies etwas zu bieten haben.

## 14. Gab es während Ihres Aufenthaltes Veranstaltungen, die speziell für Austausch - Studierende organisiert wurden?

Ja  Nein

BIEN (Business intentional exchange network)  
Engineering college

## UNTERBRINGUNG, SERVICES UND KOSTEN

### 19. Wo haben Sie während Ihres Auslandsaufenthaltes hauptsächlich gewohnt?

- Studierendenheim  Hotel / Pension / Gästehaus  
 Zimmer in einer Privatwohnung  eigene Wohnung  
 Wohngemeinschaft mit anderen Studierenden

### 20. Wer hat Sie bei der Suche nach einem Quartier unterstützt?

- Gastinstitution  Freunde/Familie  
 Wohnungsmarkt  Andere: Freunde von Freunden die zuvor an der UIUC waren

### 21. Wie war die Qualität der Unterstützung der Gastinstitution bei der Quartiersuche?

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

- 1  2  3  4  5

### 22. Wie würden Sie den Unterkunftsstandard einschätzen? (1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

- 1  2  3  4  5

### 24. In welchem Maße waren Hilfsmittel zum Studium (Bibliotheken, Computerräume, Laboratorien und Ausrüstung, etc.) vorhanden bzw. zugänglich?

(1 = gar nicht bis 5 = hervorragend)

- 1  2  3  4  5

**25. Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in EURO):**

Reisekosten: (für <u>einmalige</u> An- u. Abreise)	<b>1200</b>
Monatliche Ausgaben (inkl. Quartier):	<b>1000 / Monat, <u>davon</u>:</b>
Unterbringung	670/ Monat
Verpflegung	300/ Monat
Fahrtkosten am Studienort	0/ Monat
Kosten für Bücher, Kopien, etc.	20/ Monat
Studiengebühren	0/ Monat
Sonstiges: Sprachkurs, Sportkurs, Internet, Englischkurs usw.	10/ Monat

**GESAMTBEURTEILUNG**

**26. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in akademischer Hinsicht**

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

1       2       3      4  5

**27. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in persönlicher Hinsicht**

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

1       2       3       4       5

**28. Welche Aspekte Ihres Auslandsaufenthaltes haben Ihnen besonders gefallen?**

**Mir hat es sehr gut gefallen Leute von der ganzen Welt kennen zu lernen, sowie Werte, Vorstellungen, Ideen und andere Dinge mit Ihnen aus zu tauschen. Zudem war es spannend in eine andere Welt (Uni-System, Kultur, Essen, Lifestyle, Leute) ein zu tauchen und viel neue und tolle Dinge erleben zu können.**

**29. Hatten Sie Probleme während Ihres Auslandsaufenthaltes?**

keine gravierenden, nur Kleinigkeiten

**30. Wird sich Ihr Studienfortgang an der TU Wien als Folge Ihres Auslandsaufenthaltes verzögern:**

Ja       Nein       Weiß ich nicht

wenn ja warum:

**31. Wie kann das Joint Study - Stipendienprogramm Ihrer Ansicht nach verbessert werden?**

Persönlich finde ich, dass dieses Stipendium sehr gut organisiert wurde. Wenn Fragen aufgetaucht sind, wurden diese sowohl vom International Office der TU Wien als auch dann vor Ort, von der UIUC sehr rasch beantwortet. Einziges Manko war die relativ späte, offizielle Zusage der Auslandsuniversität, was jedoch eine Folge einer Systemumstellung war und eigentlich nicht der Fall ist (wie mir mitgeteilt wurde).

## **Allgemeiner Bericht**

**Kurzdarstellung Ihres Aufenthaltes: Besuchte Vorlesungen, Seminare, etc.**

Anderes Interessantes, Wissenswertes, Schwierigkeiten, Positiva, Empfehlenswertes...

**MSE 403 Synthesis of Materials:**

In diesem Kurs ging es vor allem um anorganische Synthese. Der Professor dieses Kurses war der beste den ich in den USA (und auch wahrscheinlich während meines gesamten Studiums) hatte. Ihm war es wirklich ein Anliegen, dass die Studenten den Inhalt auch wirklich verstanden haben. Zudem kannte er alle beim Namen, beantwortete Fragen innerhalb kürzester Zeit und gestaltete die Vorlesung sehr abwechslungsreich (Arbeitsblätter, Videos, Quizzes, Diskussionen etc.). Dieser Kurs war sehr zeitintensiv und herausfordernd aber ich konnte viel davon mitnehmen und konnte mein Vorwissen von der TU gut anwenden.

**MSE 470 Design and Use of Biomaterials:**

Definitiv der spannendste Kurs für mich. Der Inhalt fokussierte sich auf drug design und drug delivery, sowie gene delivery aber auch tissue engineering, implants und biodegradable materials wurden behandelt. Für die Hausübungen musste man viele Papers lesen, diese analysieren und diskutieren, was mir sehr gut gefallen hat, da man sehr aktuelle Dinge gelernt hat und auch allgemein das Arbeiten mit wissenschaftlichen Papers zur Routine wurde.

Es gab neben den Homeworks noch 2 Exams sowie ein Final Project inklusive Präsentation, bei dem man in Gruppen ein neues Project vorstellen und dieses verteidigen musste. Dieser Kurs hat genau mein Interesse getroffen und mich auch dazu bewegt meine Diplomarbeit in diesem Bereich machen zu wollen.

**CHEM 580 Introduction of Materials in Chemistry:**

Dieser Kurs beinhaltete viele verschiedene Themen, wobei Halbleitern sehr viel Aufmerksamkeit gegeben wurde. Es gab 4 in-class-assignment und 4 take-home-assignments, welche teilweise sehr aufwändig waren. Wenn man das Level von der TU gewohnt ist, kann man die Aufgaben jedoch gut bewältigen. Der Professor dieses Kurses hat nicht sehr motiviert gewirkt und hat die Vorlesung dementsprechend gestaltet.

**TE 250 From Idea to Enterprise:**

Diesen Kurs habe ich als „Softskill“ gemacht und lehrt die Grundlagen von technischem Entrepreneurship. Zu Beginn des Kurses konnte jeder Student eine Idee für ein Business vorstellen. Anschließend wurden um die besten Ideen Gruppen gebildet in denen man während des ganzen Semesters an dieser Idee arbeitete und ein imaginäres Business aufbaute. Der Professor dieses Kurses war wirklich sehr gut. Es machte Spaß ihm zu zuhören und es hat mir auch gefallen die Technik einmal weniger von der wissenschaftlichen und mehr von der wirtschaftlichen Seite zu betrachten, da es bei jeder Forschung & Entwicklung letztendlich um das (Förder-)Geld geht.

Ich würde allen zukünftigen Studentinnen und Studenten empfehlen sich für mehrere Kurse als nötig anzumelden und sich von allen vor Ort ein Bild machen (Inhalt, Professor, etc.). Innerhalb der ersten zwei Uniwochen kann man noch Kurse „droppen“ oder auch hinzufügen. Mir hat dies geholfen, da ich anhand der Beschreibung der Kurse teilweise nicht wusste was mich erwarten wird.

## Die zwei letzten Fragen

Was war der größte Gewinn für Sie bei Ihrem Auslandsaufenthalt?

**Ich habe in diesen Monaten in der USA sehr viel gelernt (an der Uni, über mich selbst, wie man sich alleine zurechtfindet) und viele schöne, spannende, Sachen erlebt, sowie Freundschaften über die ganze Welt verteilt, geschlossen. Deshalb möchte ich jeden, der Interesse an etwas Neuem hat, zu diesem Aufenthalt motivieren möchte, der Horizont erweitert sich wirklich!**

**Welchen besonderen Rat können Sie interessierten Studierenden geben?**

**Ich würde definitiv empfehlen mit Amerikanern zusammen zu wohnen, da man so viel mehr vom american way of life mitbekommt und es auch für den sprachlichen Aspekt von Vorteil ist. In den Roundtable houses kann es sein, dass man mit Deutschen/Österreichern zusammenwohnt und dadurch vielleicht die Kultur und den Lebensstil vor Ort nicht so intensiv mitbekommt. Ich habe mit einer Amerikanerin zusammengewohnt und wir hatten wirklich eine sehr gute Zeit zusammen. Sie hat sehr dazu beigetragen, dass ich mich während des Aufenthaltes immer wohl in meinem „Zuhause“ gefühlt habe.**

**Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!**

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass mein Aufenthaltsbericht

in namentlicher Form                      x in anonymisierter Form

auf der Webseite des International Office der TU Wien eingesehen werden kann.